

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 40.

Sonntag den 17. Februar.

1856.

## Schwurgerichte in Preußen.

In dem Justizministerium ist eine Statistik der preussischen Schwurgerichte während des Jahres 1854 ausgearbeitet und in der Deckerschen geheimen Oberhofbuchdruckerei in Berlin erschienen. Es bestehen in den 22 Obergerichtsbezirken der Monarchie 88 Schwurgerichte. Dieselben haben im Jahre 1854 in 330 Sitzungsperioden an 3340 Sitzungstagen 5553 Untersuchungsachen gegen 8895 Angeklagte abgeurtheilt. Hiernach hat im Durchschnitte jedes Schwurgericht 3—4 Sitzungsperioden abgehalten. Nur ein Schwurgericht, das des Stadtgerichts in Berlin, hält allmonatlich seine Sitzungen; zwei, nämlich das des Kreisgerichts in Berlin und das des Stadtgerichts in Breslau, haben 8; drei, nämlich die Schwurgerichte in Brieg, Posen und Breslau, haben in 6, sieben Schwurgerichte in 5 Sitzungsperioden verhandelt, während bei acht Schwurgerichten weniger als 3 Sitzungsperioden abgehalten sind. Die Zahl der verhandelten Untersuchungen belief sich, wie gesagt, auf 5553. Diese Angabe ist nicht mit der Zahl der abgeurtheilten Verbrechen zu verwechseln, die sich höher stellt, weil sehr häufig eine Untersuchung mehrere Verbrechen umfaßt. Gegen das Jahr 1853 hat sich die Zahl der Sachen um 255 verringert. Mit Einschluß des Versuchs und der Theilnahme betrug die Gesamtzahl der 1854 vor den Schwurgerichten verhandelten Verbrechen 8500. Den stärksten Beitrag hierzu lieferten die Diebstähle, es waren 1928 schwere Diebstähle in wiederholtem Rückfall und 1798 schwere Diebstähle im ersten Rückfall. Dazu kommen etwa zwölf Prozent andere, meist nicht näher aufgezählte Diebstähle, so daß Diebstähle trotz der eingetretenen Beschränkung der darauf bezüglichen Competenz der Schwurgerichte noch jetzt mehr als die Hälfte aller diesen Gerichten überwiesenen Sachen ausmachen. Am nächsten kommen die Urkundenfälschungen, deren Zahl 752 betrug. Hieran reiht sich das Verbrechen des Meineides und der Verleitung dazu; es kamen davon 717 Fälle zur Verhandlung.

Demnächst folgen: schwere Körperverletzungen 529, Verbrechen gegen die Sittlichkeit 399, Verbrechen im Umta 253, Brandstiftung und andere gemeingefährliche Verbrechen 250, Raub 135, Münzverbrechen 122, Mord 87 Fälle, Zusammenrottung von Gefangenen 87 Fälle, Kindesmord 54 Fälle, Todtschlag 37, betrügerlicher Bankerott 18, Vergiftung 6 Fälle.

Die Zahl der Freisprechungen (18 Prozent) bleibt unter dem Verhältnisse der Freisprechungen in den meisten übrigen Ländern. Gleichmäßig in allen Ländern kamen bei den Diebstählen die meisten, bei der Brandstiftung wegen des nicht selten schwierigen Beweises der Thäterschaft die wenigsten Verurtheilungen vor. Bemerkenswerth ist auch die Thatsache, daß im Verhältniß zu der Zeit, wo das Urtheil in Strafsachen auf Grund des schriftlichen Verfahrens gesprochen wurde, die Zahl der jetzigen Freisprechungen in Preußen erheblich geringer ist. Während gegenwärtig auf 100 Angeklagte bei den Schwurgerichten 82 Verurtheilte und 18 Freigesprochene kamen, wurden bei den wirklichen Criminaluntersuchungen in den Landestheilen, wo die Criminalordnung vom 11. December 1805 zur Anwendung kam, 1839 nur 66,9 Prozent verurtheilt, während 17,3 Prozent vorläufig freigesprochen und 15,8 ganz freigesprochen oder begnadigt wurden. Im Jahre 1840 belief sich die Zahl der Verurtheilten auf 63,4 Prozent und im Jahre 1841 auf 66,2 Prozent.

## Chronik der Stadt Halle.

### Siebenter Jahresbericht

des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege.

Wir geben nachstehend Rechenschaft über unsere Wirksamkeit in dem abgelaufenen Jahre.



Die äußere Thätigkeit des Vereins erstreckte sich auf die Armen- und Krankenpflege im ganzen Bereich der Stadt, mit theilweiser Ausnahme des Neumarkts, welche durch den dort zu ähnlichem Zwecke entstandenen Verein bedingt wurde.

Die Einnahme an monatlichen Beiträgen und Geschenken belief sich auf . . .	1053 <i>Rh.</i>	8 <i>Sgr.</i>	3 <i>z.</i>
an außerordentlichen Ueberweisungen . . .	215	5	3
an zurückgezahlt. Darlehen . . .	29	23	9
an Rückzahlungen d. Arbeits-Anstalt . . .	41	14	10
Insgemein . . .	14	2	6
<b>Summa</b>	<b>1353 <i>Rh.</i></b>	<b>24 <i>Sgr.</i></b>	<b>7 <i>z.</i></b>

Die Ausgabe dagegen an

Bewilligten Unterstützungen	1064 <i>Rh.</i>	26 <i>Sgr.</i>	5 <i>z.</i>
Außerordentlichen Verwendungen, Pensionsgeld im Eckartshaus und besonders Bestimmungen	52	15	15
Vorschuß an die Arbeits-Anstalt . . .	93	13	9
Gehalt, Kosten der Flickschulen und Verwaltungsmaterial . . .	88	9	3
<b>Summa</b>	<b>1299 <i>Rh.</i></b>	<b>4 <i>Sgr.</i></b>	<b>5 <i>z.</i></b>

so daß in diesem Jahre ein Bestand bleibt von 54 *Rh.* 20 *Sgr.* 2 *z.*

Es gingen im Laufe des Jahres 1313 Unterstützungsgefuche ein, von denen 1186 berücksichtigt wurden, 127 aber abgelehnt werden mußten, und empfangen durch Erstere 543 Familien resp. Personen Unterstützung, welche bei einem Aufwand von 1064 *Rh.* 26 *Sgr.* 5 *z.* folgendermaßen verabreicht wurden:

An baaren Unterstützungen . . .	142 <i>Rh.</i>	27 <i>Sgr.</i>	— <i>z.</i>
• Nahrungsmitteln . . .	467	25	5
• Kleidung, Wäsche, Betten . . .	20	17	—
• Feuerungsmaterial . . .	10	10	—
• Medizin, Heilmitteln u. ärztlich. Verordnungen . . .	66	8	1
• Pflege und Krankenwartegeld . . .	72	—	9
• Pfand-Einlösung . . .	43	19	8
• Schul- u. Kostgeld d. Bewahr-Anstalt . . .	12	19	6
• Reinigung der Wäsche und Wohnungen . . .	18	5	—

Latus 854 *Rh.* 12 *Sgr.* 5 *z.*

Transport	854 <i>Rh.</i>	12 <i>Sgr.</i>	5 <i>z.</i>
an Handwerkszeug u. Material . . .	6	—	—
• baaren Darlehen . . .	21	10	—
• Insgemein . . .	2	28	9

Summa 884 *Rh.* 21 *Sgr.* 2 *z.*

Hierzu treten noch für die aus dem Erlös der Weihnachtsausstellung von 1854 an dürftige Handwerker zur Aufhülfe im Geschäft verliehenen

180 = 5 = 3 =

In Allem wie oben 1064 *Rh.* 26 *Sgr.* 5 *z.*

Außerdem wurden noch 2579 Portionen Privat-Suppen verwendet.

Die Arbeits-Anstalt mußte an Mangel äußerer Unterstützung nur auf Näh-Arbeit beschränkt werden; für diese erwuchs uns dagegen eine bedeutende Hilfsquelle durch die Seitens Wohlthölicher Armen-Direction uns überlassene Lieferung von Hemden für dieselbe, wodurch wir bereits jetzt im Stande waren, einer namhaften Zahl dürftiger, rechtlicher Personen eine Hilfsquelle zu eröffnen.

Für die Organisation des Vereins und die Sicherstellung seines künftigen Fortbestehens war ein näherer Anschluß desselben an die kirchlichen Gemeindeverbände wünschenswerth, und es ist deshalb der Beschluß gefaßt, für jede der hiesigen Parochieen einen der Herren Prediger zum Mitgliede des Vereins-Vorstandes zu berufen und demselben die besondere Leitung der Vereinsthätigkeit innerhalb seiner Gemeinde anheimzugeben. Zunächst haben die Herren Diac. Boigt, Oberdiac. Weicke, Diac. Dr. Wolf und Superint. Neuenhaus die Güte gehabt, für ihre resp. Gemeinden dem Verein diese Mitwirkung zu gewähren.

Dagegen verminderte sich die Zahl der Beiträgespendenden Mitglieder um 32, so daß am Schluß des Jahres deren noch 663 mit einem monatlichen Beitrag von 86 *Rh.* 7 *Sgr.* 10 *z.*

Die von der vorstehenden gänzlich getrennte Rechnung für unsere verschiedenen Anstalten erforderte folgende Ausgaben:

A. für die Anstalt im Allgemeinen:	
für Nahrungsmittel u. Wirthschaftskosten . . .	1316 <i>Rh.</i> 1 <i>Sgr.</i> 1 <i>z.</i>

Transport	1316	Rh.	1	Sgr.	1	z.
an Feuerungsmaterial . . .	114	:	2	:	—	:
„ Bauten u. Reparaturen . . .	37	:	4	:	9	„
„ Unterhaltung d. Gartens . . .	6	:	15	:	4	:
„ Mobiliar u. Hausgeräth . . .	3	:	—	:	—	:
„ Abgaben und Lasten . . .	8	:	18	:	3	:
„ allgem. Unterstützungen . . .	5	:	25	:	6	:
„ Insgemein . . .	12	:	10	:	4	:
B. für die Bewahr-Anstalt insbesondere . . .	189	:	13	:	6	:
C. für die Kranken-Anstalt insbesondere . . .	120	:	11	:	11	:
D. für die Nachhülfschule insbesondere . . .	57	:	7	:	6	:
E. f. d. Fließschulen desgl. . . .	20	:	18	:	6	:

Summa 1891 Rh. 8 Sgr. 8 z.

Die Einnahme dagegen ergab:

An Jahres-Beiträgen . . .	224	Rh.	25	Sgr.	—	z.
„ Geschenken und Ueberweisungen . . .	445	:	11	:	10	„
„ Kostgeld in d. Bewahr-Anstalt . . .	344	:	11	:	6	z.
„ desgl. in der Kranken-Anstalt . . .	137	:	—	:	—	z.
„ Zinsen . . .	29	:	26	:	7	z.
„ Miethe und Pacht . . .	142	:	15	:	—	z.
„ Insgemein . . .	46	:	5	:	—	z.

Summa 1370 Rh. 4 Sgr. 11 z.

und erforderte also einen Zuschuß von . . . 521 Rh. 3 Sgr. 9 z. welchen wir aus früheren uns zu Gebote gestellten Mitteln zu decken hatten. Letztere sind aber nun bis auf 100 Rh. geschwunden, so daß eine fernere Existenz unseres Unternehmens in der bisherigen Ausdehnung in Zweifel steht.

Dankbar müssen wir hierbei der unentgeltlichen Rückgabe zweier Schuldscheine vom Hausbau über 100 und resp. 200 Rh. von S. und D. gedenken, so wie außerdem dem Legatenfond von D. auch ein Capital von 300 Rh., und von dem verstorbenen Täschnermesser und Auctionator Müller ein Legat von 200 Rh. nebst dessen Bibliothek überwiesen wurden.

Unser Legatenfond hat hierdurch eine Höhe von 620 Rh. erreicht.

Nicht minder erfreulich war uns das Geschenk eines schönen Aeolodions, welches Frau Dr. Heller der Anstalt übersandte.

Die Bewahr-Anstalt wurde an 267 z. von

25,227 Kindern, mithin durchschnittl. von 94 Kindern, die Nachhülfschule in 267 z. von 8373 Kindern, mithin durchschnittlich von . . . 31 z. die Arbeitsstunde für schulpflichtige Mädchen an 170 z. von 1482, mithin durchschn. v. 9 z. die Kranken-Anstalt an 365 z. von 2877 Kindern, mithin durchschnittlich von . . . 8 z. in Summa durchschnittlich täglich von 142 Kindern besucht.

In den bestehenden 7 Fließschulen befanden sich am Schluß des Jahres 140 Kinder, welche die Arbeitsstunden fast allgemein mit regem Eifer besuchten.

Leider hatten wir den Verlust einer Vorsteherin derselben, des Fräulein v. Seld, zu betrauern, welche unserm Vereine mit inniger Liebe anhing und uns durch den Tod entrisen wurde.

Für das segensreiche Wirken der Bewahr-Anstalt spricht der fortwährende Andrang um Aufnahme der Kinder, deren bereits jetzt wieder über 50 angemeldet sind. Besonders dankbar müssen wir es erkennen, daß uns während der stattgehabten Cholera-Epidemie von den 120 Kindern, welche zu jener Zeit in der Anstalt anwesend waren, nur Ein Einziges verloren ging.

Nicht weniger erfreulich stellten sich die Erfahrungen der Kranken-Anstalt heraus, indem wir von 17 darin aufgenommenen Kindern 6 als geheilt entlassen konnten, während 2 wegen mangelnder Zahlung den Eltern zurückgesandt werden mußten, und 9 sich am Schluß des Jahres noch in der Anstalt befanden. Auch hier können wir nicht unerwähnt lassen, daß die im Frühjahr herrschende Masern-Krankheit in der Anstalt zum Ausbruch kam, ohne daß wir einen Todesfall zu beklagen hatten. Zu besonderm Danke fühlen wir uns dabei dem Arzte der Anstalt, Herrn Dr. Stephan, für seine aufopfernden Bemühungen verbunden.

Hinsichtlich der allgemeinen Einrichtung haben wir nur noch zu bemerken, daß uns ein längst gehegter Wunsch durch das freundliche Erbieten von Fräulein Streiber, die obere Leitung der Anstalt zu übernehmen, erfüllt wurde. Sie sowohl, als die ihr zur Seite stehende Lehrerin Fräulein Hulda Kellermann, welche aus Kaiserswerth zu uns gekommen ist, wirken mit so vereinter Liebe und Thätigkeit für das Ganze, daß bei ferner ermöglichtem Bestehen ein freudiges Aufblühen der Anstalt nicht ausbleiben kann.

Ebenso verwalten die jetzige Krankenwärterin Frau Reiche und unsere Hausmutter Frau Kößler ihre Stellungen mit reger Pflichttreue und Aufopferung.

Schließlich beziehen wir uns hinsichtlich der in Rücksicht auf die herrschende Cholera und drückende Zeit im Monat September ins Leben gerufene Suppen-



Anstalt, in welcher bis Ende December 21,979 Portionen Suppe verabreicht wurden, auf den deshalb besonders erschienenen Bericht.

Halle, den 31. December 1855.

### Der Vorstand des Vereins:

Dryander. Colberg. Kunde.

Charlotte Duncker. Henriette Eiselen. Ferdinando

Erdmann. Friederike Hüser. Charlotte Thieme.

Adele Volkmann.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute:

**Marienparochie:** Den 10. Febr. der Tischlermeister Thielecke mit R. E. Glocke. — Den 11. der Bäckerstr. Leichgräber zu Naumburg mit U. F. W. Bloßfeld.

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 8. Nov. 1855 dem Handarb. Gottschalk eine T., Theresie Alwine Amalie. — Den 2. Decbr. dem Fabrikbesitzer Jenksch ein S., Carl Walter. — Den 14. dem Kutscher Grauert ein S., Julius Emil Otto. — Den 26. dem Schneidermstr. Thielecke eine T., Wilhelmine Louise. — Den 8. Jan. 1856 dem Müller Zopf eine T., Clara Hermine. — Dem Uhrmacher Lindner ein S., Eduard Ferdinand Ernst. — Den 15. dem Handelsm. Tanneberg ein S., Edmund Hermann Richard. — Den 18. dem Musikus Kuhndt ein S., Johann Christian Wilhelm. — Dem Musikus Gottschalk eine T., Auguste Ida. — Den 21. dem Zimmerm. Lützig eine T., Sophie Johanne.

**Ulrichsparochie:** Den 20. Decbr. 1855 dem Bremser Wernecke eine T., Elise Auguste Marie. — Den 20. Jan. 1856 dem verstorb. Handarb. Fiensch ein S., Wilhelm Gottfried Franz. — Den 21. dem Ober-Telegraphisten Stange eine T., Constantine Julie Agnes Henriette. — Den 24. dem Lokomotivführer Buchscherer eine T., Selma Theresie Alma. — Den 27. dem Photograph May eine T., Clara. — Den 4. Februar dem Stärkefabrikanten Brandt eine T., Martha. — Den 7. ein unehel. S., todtgeboren.

**Moritzparochie:** Den 11. Jan. dem Steinhauer Dffelmann ein S., Alwin. — **Entbindungsinstitut:** Den 5. Febr. eine unehel. T., Amalie Friederike. — Den 6. eine unehel. T., Laura

Louise. — Den 7. ein unehel. S., Karl. — Den 8. eine unehel. T., Friederike Auguste Dörse.

**Domkirche:** Den 10. Decbr. 1855 eine unehel. T., Caroline Johanne Friederike Marie. — Den 30. Jan. 1856 dem Täschnier und Tapezierer Lange ein S., Karl Rudolph Gotthelf.

**Neumarkt:** Den 26. Decbr. 1855 dem Seiler Hartmann ein S., Hermann Franz. — Den 15. Jan. 1856 dem Vorsteher der hies. Taubstummenanstalt Klotz eine T., Elisabeth Caroline. — Den 28. dem Fabrikarb. Leißling eine T., Beate Amalie Marie.

### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 6. Febr. des Sattlermeisters Freitag Wwe., 69 J. 4 M. Altersschwäche. — Des Handarb. Remm S., Emil, 1 J. 6 M. Abzehrung. — Den 8. des pens. Kreis-Gerichtsrath Schmid Ehefr., 71 J. Schlagfluß.

**Ulrichsparochie:** Den 4. Febr. des Actuar Keller Ehefrau, 36 J. 2 M. Magenverhärtung. — Den 5. der Schlossermstr. Schulze, 69 J. Altersschwäche. — Des Handarb. Göschel Ehefr., 59 J. Wassersucht. — Den 9. des Privat-Sekretär Graff T., Emma, 10 M. Gehirnfieber. — Den 7. ein unehelicher S., todtgeboren.

**Moritzparochie:** Den 8. Febr. der Handarb. Heimann, 27 J. 4 M. Schwindsucht. — Den 9. des Dienstknechts Schaffernicht Ehefr., 36 J. Lungenerkrankung.

**Stadtfrankenhaus:** Den 6. Febr. des Braunknechts Hammermüller Wwe., 72 J. Brustkrebs.

**Domkirche:** Den 14. Februar des Täschners Lange S., Karl Rudolph Gotthelf, 2 W. Schwäche.

**Militairgemeinde:** Den 9. Febr. der Musiketier Trömel von der 6. Comp. des 31. Inf.-Reg. im Saalstrom angeschwommen gefunden worden.

**Neumarkt:** Den 4. Febr. des Fabrikarbeiters Leißling Ehefr., 33 J. Nervenfieber. — Den 6. dessen T., Beate Amalie Marie, 10 T. Schwäche. — Den 7. des Handarb. Döbel Ehefr., 35 J. Auszehrung. — Des Handarb. Dittmar Ehefr., 41 J. 2 M. 19 T. Wassersucht.

**Glauch:** Den 5. Febr. der Kirchhüter Römer, 76 J. 2 W. Altersschwäche. — Den 9. der Schuhmachermstr. Heinrich, 71 J. Rückenmarkleiden.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Ckstein.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)